

14.01.2015

Hiegelsberger: Gesunder Mischwald ist das Kapital für die Zukunft unserer Wälder

Neue Broschüre "Baumartenwahl im Gebirge" für Waldbesitzer

Die im gebirgigen Süden Oberösterreichs durch Stürme und Borkenkäfer in der letzten Zeit entstandenen Schadflächen zeigen unmissverständlich auf, dass der Klimawandel eine nicht mehr zu leugnende Tatsache ist. "Nur stabile Mischwälder, die wesentlich weniger schadanfällig sind, können die Antwort der Forstwirtschaft auf diese neue Herausforderung sein und die für die Bevölkerung lebenswichtigen Schutzfunktionen wie zum Beispiel Boden-, Lawinen- und Hochwasserschutz garantieren", erklärte Oberösterreichs Agrarlandesrat Max Hiegelsberger bei der gestrigen Vortragsveranstaltung "Stabile Bergmischwälder für die Zukunft" im Agrarbildungszentrum Altmünster. Dabei wurde auch die neue Beratungsbroschüre "Baumartenwahl im Gebirge" des Landesforstdienstes vorgestellt, die sich nicht nur an Forstexperten, sondern an alle Waldbesitzer/-innen, unabhängig von ihrem fachlichen Vorwissen, richtet.

Wegen des langen Produktionszeitraumes im Wald müssen bei der Begründung neuer Bestände schon heute die künftigen Auswirkungen des Klimawandels berücksichtigt werden. "Der richtigen Baumartenmischung, die vor allem vom Standort und der Höhenlage abhängt, kommt in diesem Zusammenhang eine entscheidende Bedeutung zu. Es geht weniger um die Frage 'Fichte - ja oder nein?', sondern vielmehr darum, wie viel Fichte auf dem jeweiligen Standort möglich ist und welche Baumarten am besten beizumischen sind", so Hiegelsberger. Schon bei der jedenfalls zu erwartenden Erhöhung der Jahresmitteltemperatur um nur 2,5 °C bis 2100 wird es der Fichte in Lagen unter 600 m Seehöhe künftig zu warm werden. "Hier werden wir auf diese wichtige Baumart wegen der stark zunehmenden Trocken-, Windwurf- und Borkenkäferschäden in Zukunft weitgehend verzichten müssen", erläutert der Landesrat. Die Buche komme hingegen mit den höheren Temperaturen besser zurecht.

Fünf Fragen für die richtige Baumartenwahl

Nur mit einer dem Standort angepassten Baumartenkombination kann das jeweilige Standortpotenzial bei gleichzeitiger Minimierung des Schadensrisikos bestmöglich ausgeschöpft werden. Zentrale Elemente der neuen Broschüre sind daher die Baumartenampel und der -schlüssel. Sie enthält aber auch eine detaillierte Beschreibung der Baumarten hinsichtlich ihrer Eignung für die einzelnen Standorte und deren Gefährdungen sowie Tipps für die richtige Aufforstung und einen kurzen Abriss über die unbedingte Notwendigkeit von dem Lebensraum angepassten Schalenwildbeständen.

Die kostenlose Broschüre kann in der Abteilung Land- und Forstwirtschaft unter der Tel.-Nr. 0732/7720-14661 sowie im Internet unter www.land-oberoesterreich.gv.at (Themen - Land- und Forstwirtschaft - Publikationen) heruntergeladen werden.